

Vom Zeitfenster zur agentischen Plattform: TradeLink zündet mit neuem KI-Assistenten „Emma“ die nächste Stufe der Transportsteuerung

TradeLink erweitert sein Inbound- & Outbound-Netzwerk um eine neue KI-Schicht: Emma übernimmt Routineaufgaben aus E-Mails, Dokumenten und Transportdaten und macht das Netzwerk zur durchgängigen Koordinationsebene für den gesamten Warenfluss.

- **Logistik als strategischer Hebel:** KI-geführte Koordination über Standorte und Partner hinweg ohne zusätzliches Personal.
- **Kapazitäten zurückgewinnen:** Logistik-Teams werden von administrativer Arbeit entlastet und können sich auf das Wesentliche konzentrieren.
- **Durchstarten ohne zusätzliches IT-Projekt:** Einsatzbereit in 24 Stunden, erste messbare Ergebnisse ab dem ersten Tag.

München, 20. August 2026 – Die Supply Chain hat in der Logistik trotz ERP, WMS und Portalen ein Grundproblem: Zwischen Planung und Ausführung klafft eine Koordinationslücke, die Unternehmen bis zu 50 Prozent* ihrer Logistikkapazität kostet. TradeLink hat diese Lücke von Anfang an als systemische Netzwerkfrage verstanden und schon heute mehr als 10.000 Unternehmen auf einer gemeinsamen Koordinationsebene zusammengebracht – Standorte, Lieferanten, Spediteure und kaufmännische Logistik in einem durchgängigen Prozess. Jetzt geht TradeLink den nächsten Schritt: vom verbundenen Netzwerk zur agentischen Plattform. Routineaufgaben werden darin an vertrauenswürdige KI-Agenten übergeben und strategischen Logistikleitern eine neue Dimension der Steuerung eröffnet. Als ersten Meilenstein dieser Vision startet TradeLink ab sofort den neuen KI-Assistenten „Emma“: Emma verarbeitet operative E-Mails und Transportdokumente automatisch, übersetzt unstrukturierte Informationen in direkt nutzbare Logistikdaten und bereitet die nächsten Schritte vor. Verspätungen, Änderungen und kritische Themen erkennt Emma und leitet sie bei Bedarf an das zuständige Team weiter. So wird operative Kommunikation Teil des gemeinsamen Logistikprozesses.

„Wir sehen insgesamt 30 bis 50 Prozent Kapazitätsverlust durch manuelle Koordinationsarbeit – in Teams, die eigentlich die Logistik steuern sollten“, so Tobias Nendel, Mitgründer von TradeLink. „TradeLink hat deshalb nicht bei einem weiteren Tool angesetzt, sondern beim Netzwerk: Mehr als 10.000 Unternehmen koordinieren ihren Warenfluss bereits auf einer gemeinsamen Ebene. Mit Emma geben wir diesem Netzwerk jetzt eine KI-Schicht, die Routinearbeiten übernimmt, Informationen in Prozesse übersetzt und kritische Themen sichtbar macht. Unser Ziel ist klar: Wir wollen das Agentic OS für Europas Lieferketten bauen – das zentrale Inbound- & Outbound-Netzwerk, dem Europas Industrie und Handel ihren Warenfluss anvertrauen.“

Kapazität gewinnen, Fehlerkosten senken

Täglich fließen in Teamleitung, Disposition und Sachbearbeitung drei bis fünf Stunden in repetitive Aufgaben: E-Mails klassifizieren, Statusmeldungen übertragen, Dokumente ablegen. Diese Kapazität fehlt für Steuerung, Priorisierung und Wachstum. Gleichzeitig entstehen durch späte oder ausbleibende Reaktion vermeidbare Kosten durch Sondertransporte, Reklamationen und Überstunden. Emma schließt diese Lücke: Anhänge wie Lieferscheine und CMR-Dokumente werden automatisch erkannt und abgelegt. Verspätungen, Änderungen und

dringende Themen identifiziert Emma in Echtzeit und eskaliert sie bei Bedarf. So können Logistik-Teams schneller reagieren und vermeidbare Folgekosten reduzieren.

Bei aller Automatisierung: Prioritäten, Ausnahmen und wichtige Entscheidungen bleiben bei den Teams. Alle KI-Schritte sind dafür transparent einsehbar. Emma startet im Vorschlagsmodus. Der Automatisierungsgrad lässt sich schrittweise erhöhen. So behalten Logistikverantwortliche ihre Abläufe jederzeit im Griff.

Das Netzwerk als strategischer Vorteil

Was Emma von einem isolierten KI-Tool unterscheidet: Emma ist eingebettet in ein lebendes Netzwerk aus mehr als 10.000 Unternehmen. Standorte, Lieferanten, Spediteure und kaufmännische Logistik auf einer gemeinsamen Ebene. Jeder neue Teilnehmer stärkt das Netzwerk. Die Dichte wächst, der Mehrwert skaliert. Für Unternehmen bedeutet das: Auch externe Partner ohne eigene TradeLink-Schnittstelle lassen sich einbinden. Emma wird damit zur Integrationsschicht zwischen operativer Kommunikation und Logistikprozess.

Start in 24 Stunden: kein IT-Projekt, kein Aufwand

Emma ist Teil der cloubasierten TradeLink-Plattform und läuft vollständig über die bestehende Weboberfläche. Unternehmen brauchen für Emma keine IT-Integration und kein Change-Management. Das Setup dauert unter 24 Stunden, erste messbare Ergebnisse sind ab Tag 1 sichtbar. Logistikentscheider können mit einem einzigen Postfach starten, z.B. dem Wareneingang oder der Lieferantenkommunikation. Umfang und Setup sind in 30 Minuten abgestimmt. Die KI-Lösung ist DSGVO-konform und erfüllt Enterprise-Standards für die sichere Verarbeitung sensibler Logistikdaten.

Emma ergänzt damit das Tool-Set der TradeLink-Plattform, die Lagerstandorte, Lieferanten, Spediteure und Fahrer in einem gemeinsamen System verbindet. Zeitfenster lassen sich darüber zentral planen, Ankünfte besser steuern und Verzögerungen früh erkennen. Hinzu kommen Yard Management, Fahrer-Check-in in 21 Sprachen und die Verwaltung von Ladungsträgern. Der Effekt ist schnell spürbar: weniger Wartezeit an der Rampe, weniger Stillstand auf dem Hof und mehr Ruhe im Betrieb. Mehr als 10.000 Unternehmen sind bereits über TradeLink vernetzt. So entsteht aus vielen Einzelkontakten ein gemeinsamer, transparenter Prozess.

*Quelle: Interne Datenauswertung von TradeLink

Weitere Informationen zum neuen TradeLink KI-Assistenten Emma finden sich unter www.tradelink.co

Über TradeLink

TradeLink baut eine agentische Plattform, die europäische Lieferketten auf ein neues Level bringen. Routineaufgaben werden dabei von intelligenten KI-Agenten übernommen, wichtige Entscheidungen und Priorisierungen bleiben in den Teams. Ein Netzwerk, das Unternehmen, Lieferanten und Spediteure verbindet, sorgt für maximale Transparenz, reduziert Zeitverluste und schafft einen sicheren und vertrauensvollen Prozess. Mit TradeLink steuern Unternehmen ihre Logistik vorausschauend, statt ihr hinterherzurrennen.

Weitere Informationen unter <https://www.tradelink.co/>

Pressekontakt

André Hoffmann

FAKTOR 3 AG

Tel.: 040 - 679446-6115

tradelink@faktor3.de